

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXV

## Teil 1 Einführung und Grundlagen

§1. Einführung. . . . .	2
I. Die widerstreitenden Interessen im Insolvenzanfechtungsrecht . . . . .	2
II. Themenstellung. . . . .	7
III. Überblick über den Forschungsstand . . . . .	10
IV. Gang der Untersuchung, induktive Methode . . . . .	11
§2. Bankvertragsrecht und bargeldloser Zahlungsverkehr. . . . .	13
I. Die Zahlungsdiensterichtlinie: europäische Kodifikation des Zahlungsverkehrs . . . . .	13
II. Die einzelnen Verträge. . . . .	14
1. Girovertrag . . . . .	15
2. Kontokorrentvertrag . . . . .	18
a) Kontokorrentabrede . . . . .	19
b) Verrechnungsvertrag . . . . .	19
c) Saldoanerkennnis. . . . .	21
3. Kontokorrentkreditvertrag. . . . .	22
III. Auswirkungen der Insolvenz des Bankkunden . . . . .	23
1. Stellung eines Insolvenzantrags . . . . .	23
2. Anordnung von Sicherungsmaßnahmen . . . . .	24
3. Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . . . .	26
a) Girovertrag. . . . .	26
b) Kontokorrentvertrag . . . . .	27
c) Kontokorrentkreditvertrag. . . . .	27
IV. Zusammenfassung . . . . .	28

§3. Systematisierung des Insolvenzanfechtungsrechts . . . . .	30
I. Anfechtung innerhalb und außerhalb der Insolvenz . . . . .	30
1. Terminologisches . . . . .	31
2. Das Aliud-Verhältnis von Insolvenz- und Einzelanfechtung . . . . .	31
3. Dogmatische Folgen einer partiellen wertungsmäßigen Deckungsgleichheit . . . . .	33
II. Die Rechtsfolgennormen des Insolvenzanfechtungsrechts. . . . .	35
1. Die Anspruchsgrundlage des § 143 Abs. 1 S. 1 InsO. . . . .	35
a) Terminologiekritik . . . . .	35
b) Dogmatische Einordnung des Insolvenzanfechtungs- anspruchs. . . . .	36
aa) Schuldrechtliche versus haftungsrechtliche Theorie . . . . .	37
bb) Rückabwicklungsinstrument sui generis und hybrider Charakter . . . . .	39
2. Anfechtungsschuldner . . . . .	41
a) Die Lücke in § 143 InsO . . . . .	41
b) Rechtsnachfolger (§ 145 InsO) . . . . .	41
3. Schwierigkeiten bei der Rückgewähr . . . . .	42
4. Die zeitliche Begrenzung des Insolvenzanfechtungsrechts (§ 146 InsO) . . . . .	43
III. Die Tatbestandsnormen des Insolvenzanfechtungsrechts . . . . .	43
1. Der Allgemeine Teil der Insolvenzanfechtung. . . . .	44
a) Die Grundnorm des § 129 InsO . . . . .	44
aa) Die inhaltliche und personelle Weite des § 129 InsO . . . . .	44
(1) Inhaltliche Weite: Rechtshandlung als rechtsfolgenorientierter Begriff . . . . .	44
(2) Personelle Weite: die Protagonisten des Insolvenzanfechtungsrechts . . . . .	45
bb) Begriffliche Unschärfen des § 129 InsO . . . . .	47
cc) Die Gläubigerbenachteiligung . . . . .	48
(1) Das Porträt der h. M. . . . .	49
(2) Präzisierung und Neuakzentuierung . . . . .	50
dd) Kausalität zwischen Rechtshandlung und Gläubiger- benachteiligung . . . . .	51
b) Erweiterung durch § 147 InsO . . . . .	51
c) Das Bargeschäft (§ 142 InsO). . . . .	52
aa) Rechtsgrund . . . . .	52
bb) Überblick über Voraussetzungen und Probleme . . . . .	53
d) Hilfsnormen . . . . .	54
aa) Die Definitionsnorm des § 138 InsO. . . . .	54
bb) Fristberechnung (§ 139 InsO). . . . .	55

cc) Zeitpunktbestimmung (§ 140 InsO) . . . . .	56
dd) Vollstreckbarer Titel (§ 141 InsO) . . . . .	56
2. Der Besondere Teil der Insolvenzanfechtung . . . . .	56
a) Allgemeine Insolvenzanfechtungstatbestände . . . . .	57
aa) Vorsätzliche Benachteiligung (§ 133 InsO) . . . . .	57
bb) Unentgeltliche Leistung (§ 134 InsO) . . . . .	59
cc) Gesellschafterdarlehen (§ 135 InsO) . . . . .	60
dd) Stille Gesellschaft (§ 136 InsO) . . . . .	61
b) Besondere Insolvenzanfechtungstatbestände. . . . .	61
aa) Die Deckungsanfechtung (§§ 130, 131 InsO) . . . . .	62
(1) Das Normenverhältnis von § 130 InsO und § 131 InsO . . . . .	62
(2) Abgrenzung zwischen kongruenten und inkongruenten Deckungen. . . . .	63
bb) Der Sonderfall des § 131 Abs. 1 Nr. 3 InsO . . . . .	65
cc) Unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen (§ 132 InsO). . . . .	65
c) Anfechtungssystematische Verzahnungen? . . . . .	67
IV. Zusammenfassung . . . . .	68

## Teil 2

### Das Insolvenzanfechtungsrisiko bei Überweisungen und Lastschriften

§ 4. Die Überweisung . . . . .	72
I. Die bankvertraglichen Grundlagen der Überweisung . . . . .	72
1. Paradigmenwechsel von der Weisung zum Vertrag und wieder retour . . . . .	72
2. Auswirkungen der Insolvenz des Bankkunden auf den Zahlungsauftrag. . . . .	73
a) Zahlungsausgänge. . . . .	75
aa) Insolvenzeröffnungsverfahren . . . . .	75
(1) Bereits erteilte Zahlungsaufträge . . . . .	75
(2) Neue Zahlungsaufträge. . . . .	77
(a) Ablehnung von Zahlungsaufträgen. . . . .	77
(b) Wirksamkeit von neuen Zahlungsaufträgen (aa) Meinungsstand . . . . .	78
(bb) Stellungnahme und eigener Ansatz . . .	79
bb) Eröffnetes Insolvenzverfahren . . . . .	81
(1) Bereits erteilte Zahlungsaufträge . . . . .	81
(2) Erteilung neuer Zahlungsaufträge. . . . .	81

cc) Zusammenfassung der methodologischen „Neujustierung“ . . . . .	82
b) Zahlungseingänge . . . . .	83
aa) Insolvenzeröffnungsverfahren . . . . .	83
bb) Eröffnetes Insolvenzverfahren . . . . .	83
3. Zwischenbilanz und weitere Vorgehensweise . . . . .	84
II. Zahlungsausgänge . . . . .	85
1. Insolvenzanfechtungsanspruch gegenüber dem Überweisungsempfänger . . . . .	85
a) Systematisierung der Fallgruppen . . . . .	85
b) Zahlungen aus einem aufgenommenen Darlehen . . . . .	86
aa) Dogmatisches Untersuchungsprogramm . . . . .	86
bb) Forderungsbegleichung aus einem aufgenommenen Darlehen . . . . .	87
(1) Rechtliche Trennung von Darlehensvertrag und Schuldentilgung . . . . .	88
(2) Die Theorie von der wirtschaftlichen Einheit . . . . .	89
(3) Besonderheit bei Rücknahme der Forderungsanmeldung? . . . . .	90
(4) Stellungnahme und eigener Ansatz: teleologische Reduktion des § 129 InsO . . . . .	91
(a) Fehlende dogmatische Fundierung . . . . .	91
(b) Rechtsunsicherheit . . . . .	92
(c) Der Einfluss des Grundsatzes der Gläubigergleichbehandlung: teleologische Reduktion des § 129 InsO . . . . .	93
(d) Wertungsgleichklang zur Argumentationslinie des BGH bei Anzeige der Masseunzulänglichkeit . . . . .	95
(e) Unabhängigkeit von der Deckungsqualität . . . . .	96
(f) Unabhängigkeit von einer Rücknahme der Forderungsanmeldung . . . . .	97
c) Schuldentilgung aus einem debitorisch geführten Konto im Rahmen des Dispositionskredits . . . . .	97
aa) Allgemeine Rechtsgeschäftslehre . . . . .	99
bb) Pfändbare Forderung? . . . . .	101
(1) Teleologische Reduktion des § 829 ZPO . . . . .	102
(a) Wirtschaftliche Betrachtungsweise: Kapitalnutzung . . . . .	102
(b) Privatautonomie . . . . .	103
(2) Ausschluss nach § 851 ZPO: generelle Zweckbindung? . . . . .	104

(3) Zusammenschau: keine pfändungsfreie Zone des „Unterwasserkontos“ . . . . .	106
cc) „Einzelzwangsvollstreckungsakzessorietät“ und wirtschaftlich neutraler Gläubigertausch . . . . .	107
(a) Die Theorie von der Einzelzwangsvollstreckungsakzessorietät . . . . .	107
(b) Das Alternativmodell von Bitter: kein Fortsetzungszusammenhang zum Einzelzwangsvollstreckungsrecht . . . . .	108
(c) Kritische Stellungnahme und eigener Ansatz: normative Korrektur des § 129 InsO und Theorie von der Doppelfunktionalität . . . . .	109
(aa) Schwächen einer Einzelzwangsvollstreckungsakzessorietät . . . . .	109
(bb) Teleologische Reduktion des § 129 InsO . . . . .	110
(cc) Doppelfunktionalität . . . . .	111
(dd) Gleichklang zum Bereicherungsrecht . . . . .	112
(ee) Normativer Gläubigerbenachteiligungsbegriff: Parallele zum Schadensersatzrecht . . . . .	114
dd) Ergebnis. . . . .	116
d) Zahlungen aus einer „geduldeten Überziehung“. . . . .	117
aa) Allgemeine Rechtsgeschäftslehre. . . . .	117
bb) Pfändbare Forderung? – die gespaltene Lösung. . . . .	119
cc) Gegenpositionen . . . . .	120
dd) Eigene Stellungnahme: Plädoyer für eine Einheitslösung, Theorie von der Doppelfunktionalität . . . . .	121
(1) „Anspruch auf Kredit“ versus „Chance auf Kredit“ . . . . .	121
(2) Die Konstruktion der juristischen Sekunde . . . . .	121
(3) Wirtschaftliche Betrachtungsweise . . . . .	122
(4) Fiktion in Parallelität zu § 28e Abs. 1 S. 2 SGB IV? . . . . .	123
(5) Unterwasserkonto und Gläubigergleichbehandlungsgrundsatz . . . . .	124
(6) Einheitslösung – kein Drei-Schichten-Modell . . . . .	124
ee) Folgeprobleme der gespaltenen Lösung . . . . .	125
(1) Darlegungs- und Beweislast des Insolvenzverwalters . . . . .	125
(2) Konkludente Erweiterung des Dispositionskredits . . . . .	126

ff) Ein Seitenblick: Parallelproblem bei § 64 S. 1 GmbHG? . . . . .	128
e) Zweckbindung der Mittelverwendung . . . . .	130
aa) Die Normenkette § 399 BGB, § 851 ZPO, §§ 35 f. InsO, § 129 InsO. . . . .	130
bb) Die Judikaturlinie des BGH: Risse in der Dogmatik . . . . .	131
cc) Kritische Stellungnahme und Lösung nach dem hier vertretenen Ansatz. . . . .	132
dd) Weitere Abgrenzungsprobleme nach der gespaltenen Lösung . . . . .	134
2. Insolvenzanfechtungsanspruch gegenüber der Bank . . . . .	135
a) Der Grundfall der Anweisung. . . . .	136
aa) Uneinheitliche Judikaturlinie. . . . .	136
bb) Schrifttum und eigene Stellungnahme. . . . .	138
(1) Parallele zum Bereicherungsrecht . . . . .	138
(a) § 143 Abs. 1 S. 2 InsO. . . . .	138
(b) Subsidiaritätsdogma im Bereicherungsrecht . . . . .	139
(c) Insolvenzrisiko . . . . .	139
(d) Vergleich mit § 816 Abs. 2 BGB . . . . .	140
(2) Rechtsfolgenorientierte Lösung: Zuflussprinzip . . . . .	140
(a) Grammatische Auslegung des § 143 Abs. 1 S. 1 InsO. . . . .	141
(b) Systematische Auslegung . . . . .	141
(c) Teleologische Auslegung . . . . .	142
(3) Tatbestandsimmanente Lösung . . . . .	142
b) Der Überweisungsfall . . . . .	143
aa) § 129 InsO . . . . .	143
bb) Anfechtungsgrund nach §§ 130, 131 InsO. . . . .	144
cc) Anfechtungsgrund nach § 132 InsO . . . . .	145
dd) Anfechtungsgrund nach § 133 InsO . . . . .	146
(1) Rechtshandlung des Schuldners . . . . .	146
(2) Gläubigerbenachteiligungsvorsatz des Schuldners . . . . .	146
(3) Kenntnis der Bank vom Gläubigerbenachteiligungsvorsatz . . . . .	148
(4) Begrenzungsversuche in Rechtsprechung und Schrifttum: die teleologische Reduktion des § 133 Abs. 1 InsO . . . . .	150
(a) Gefahr einer Doppelzahlung . . . . .	151
(b) Unlauterkeit. . . . .	151
(c) Sozial inadäquates Verhalten . . . . .	153
(d) Erweiterung des Vertrauensschutzes. . . . .	154

(e) Stellungnahme . . . . .	155
(aa) Historische Auslegung . . . . .	155
(bb) Teleologische Auslegung . . . . .	156
(cc) Funktionaler Ansatz: teleologische Reduktion bei „neutralen Hand- lungen“ . . . . .	157
ee) Bargeschäft . . . . .	159
c) Insolvenzanfechtungsrecht im Mehrpersonenverhältnis: eine Zusammenschau . . . . .	160
3. Zusammenfassung . . . . .	160
III. Zahlungseingänge . . . . .	163
1. Die Anwendbarkeit des § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO auf Kontokorrentverrechnungen. . . . .	165
a) Dogmatisches Profil des § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO . . . . .	166
b) Ein Zwischenschritt: Anwendbarkeit des § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO auf Aufrechnungen vor Insolvenzeröffnung . . . . .	169
aa) Grammatische Auslegung. . . . .	169
bb) Historische Auslegung . . . . .	170
cc) Systematische Auslegung . . . . .	170
dd) Teleologische Auslegung . . . . .	171
c) Meinungsspektrum . . . . .	172
d) Das „Anspruchsgrundlagenrätsel“ . . . . .	173
2. Anfechtbare Rechtshandlung und Nebeneinander von Aufrechnungsverbot und Anfechtungsanspruch nach § 143 Abs. 1 InsO . . . . .	174
a) Anfechtungsgegenstand . . . . .	175
b) Maßgeblicher Zeitpunkt . . . . .	177
c) Anspruchskonkurrenz zu § 143 Abs. 1 InsO? . . . . .	178
3. Gläubigerbenachteiligung i. S. des § 129 InsO . . . . .	179
a) Allgemeines . . . . .	179
b) Grundsatz . . . . .	179
c) Ausnahmen . . . . .	180
4. Kausalität . . . . .	181
5. Anfechtungsgrund . . . . .	183
a) Deckungsanfechtung (§§ 130 f. InsO) . . . . .	183
aa) Anspruchsorientierte Abgrenzung. . . . .	185
bb) Teleologische Reduktion bei fehlender „besonderer Verdächtigkeit“ . . . . .	186
cc) Teleologische Reduktion bei „vertragsgemäßigem Verhalten“ . . . . .	187
dd) Teleologische Reduktion bei „Ausstieg der Bank aus der Gläubigergemeinschaft“ . . . . .	187

ee) Schuldtypische Deutung . . . . .	189
ff) Die gesplante Lösung des BGH . . . . .	189
(1) Grundsatz: Anspruchsorientierte Abgrenzung . . . . .	190
(2) Ausnahme bei vertragsgemäÙem Verhalten . . . . .	190
(3) Folgeproblem: Anfechtbarkeit der Kredit- kündigung . . . . .	192
(a) Meinungsstand . . . . .	192
(b) Stellungnahme . . . . .	193
gg) Kritische Beleuchtung der Judikaturlinie . . . . .	193
(1) Methodische Bedenken gegen die Mutationsthese des BGH . . . . .	194
(2) Die Formel „vertragsgemäÙ ist gleich kongruent“ . . . . .	195
(3) Anfechtungsrechtliche Verdächtigkeit . . . . .	195
hh) Stellungnahme und eigener Ansatz . . . . .	196
(1) Grammatische Auslegung . . . . .	196
(2) Historische Auslegung . . . . .	196
(3) Systematische Auslegung . . . . .	197
(4) Teleologische Auslegung . . . . .	198
ii) Ergebnis und Folgerungen . . . . .	200
b) Vorsätzliche Benachteiligung (§ 133 InsO) . . . . .	200
6. Bargeschäft nach § 142 InsO . . . . .	201
a) Meinungsspektrum . . . . .	201
aa) Judikatur des IX. Zivilsenats . . . . .	202
bb) Abweichende Konzeptionen im Schrifttum . . . . .	203
(1) Enge Auslegung des § 142 InsO . . . . .	203
(2) Maßgeblichkeit des höchsten Schuldenstands . . . . .	204
(3) Ausschöpfung des Kreditrahmens . . . . .	204
b) Methodische Grundlegung . . . . .	206
aa) Ratio legis des § 142 InsO . . . . .	206
bb) Analogiefähigkeit des § 142 InsO . . . . .	207
c) Auslegung des § 142 InsO . . . . .	208
aa) Leistungsaustausch aufgrund einer Parteiverein- barung . . . . .	208
bb) Gleichwertigkeit . . . . .	209
cc) Unmittelbarkeit . . . . .	209
dd) Reichweite der Bereichsausnahmen . . . . .	210
d) Anwendung auf Kontokorrentverrechnungen . . . . .	211
aa) Subsumtion . . . . .	211
(1) Leistungsaustausch aufgrund einer Partei- vereinbarung . . . . .	211



(2) Gleichwertigkeit. . . . .	213
(3) Unmittelbarkeit . . . . .	213
bb) Gesamtstimmigkeit des eigenen Ansatzes. . . . .	214
7. Ordinary Course of Business-Doktrin: ein rechtsver- gleichender Impuls für das deutsche Insolvenzanfechtungs- recht? . . . . .	215
a) Die Bedeutung im amerikanischen Konkursrecht . . . . .	215
b) Übertragung auf das deutsche Recht . . . . .	217
c) Stellungnahme. . . . .	217
8. Sicherungsrechte der Bank . . . . .	218
a) AGB-Pfandrecht der Banken . . . . .	219
aa) Voraussetzungen und zivilrechtliche Wirksamkeit . . . . .	220
(1) Bestellung des Pfandrechts. . . . .	220
(2) AGB-rechtliche Wirksamkeit . . . . .	222
(3) Kollision mit Kontokorrentabrede? . . . . .	222
bb) Anfechtbarkeit des AGB-Pfandrechts . . . . .	223
(1) Auslegung der Nr. 14 AGB-Banken. . . . .	223
(2) Deckungsqualität . . . . .	224
(a) Meinungsstand . . . . .	224
(b) Stellungnahme und eigener Ansatz. . . . .	225
(3) Zusammenfassung . . . . .	227
b) Globalzession . . . . .	228
aa) Zivilrechtliche Wirksamkeit . . . . .	228
bb) Anfechtbarkeit der Globalzession . . . . .	229
(1) Entstehen des sicherungszielierten Anspruchs in der Krise . . . . .	230
(a) Maßgeblicher Zeitpunkt. . . . .	230
(b) Gläubigerbenachteiligung und Sicherheiten- Kette. . . . .	231
(c) Deckungsqualität. . . . .	233
(aa) Dogmatische Grundlegung . . . . .	233
(bb) Entwicklung des Meinungsstands . . . . .	235
(cc) Stellungnahme . . . . .	239
(d) Bargeschäft (§ 142 InsO). . . . .	242
(e) Resümee. . . . .	245
(2) „Werthaltigmachen“ der sicherungszielierten Forderung . . . . .	246
(a) Das Problem der Wertauffüllung. . . . .	246
(b) Ermöglichende Rechtshandlung . . . . .	247
(c) Deckungsqualität. . . . .	249
(d) Insolvenzanfechtungsanspruch gegenüber dem Drittschuldner . . . . .	250

(3) Zusammenfassung und Folgen . . . . .	250
c) Sicherheitentausch. . . . .	252
aa) Der Grundfall des verlängerten Eigentums- vorbehalts. . . . .	252
(1) Generalia. . . . .	252
(2) Judikatur. . . . .	253
(3) Stellungnahme und Entwicklung allgemeiner Kriterien für einen Sicherheitentausch . . . . .	254
(a) Terminologisches. . . . .	254
(b) Zeitliches Kriterium: keine Sicherheiten- lücke . . . . .	254
(c) Inhaltliches Kriterium . . . . .	255
(d) Personelles Kriterium: Personenidentität der Sicherungsgläubiger . . . . .	255
bb) Verpfändete Gutschrift als Surrogatsicherheit für eine globalzedierte Forderung . . . . .	255
(1) Der Fall. . . . .	255
(2) Stellungnahme. . . . .	257
cc) Besonderheiten bei Sicherheitenpoolverträgen . . . . .	257
(1) „Der Poolfall“. . . . .	257
(2) Propria eines Sicherheitenpoolvertrags . . . . .	258
(3) Kein Sicherheitentausch . . . . .	259
(4) Kautelarjuristische Folgerungen. . . . .	261
(a) Gesamtgläubigerschaft. . . . .	261
(b) Verpfändungslösung . . . . .	262
(c) Forderungsgemeinschaft zu Bruchteilen. . . . .	262
(d) Sicherheiten-GbR . . . . .	262
(e) Zahlstellenklausel . . . . .	263
(f) Aufschiebend bedingte Interbankenzession . . . . .	264
(g) Pfandrecht der Poolführerin am Gut- schriftenanspruch . . . . .	264
9. Verjährungsrechtliche Probleme bei Kontokorrentver- rechnungen. . . . .	265
a) § 146 Abs. 1 InsO analog . . . . .	265
aa) Meinungsspektrum . . . . .	266
(1) Allgemeines Verjährungsrecht. . . . .	266
(2) Insolvenzrechtliche Lösung: § 146 Abs. 1 InsO (analog) . . . . .	266
(3) Kumulationslösung . . . . .	268
bb) Stellungnahme . . . . .	268
(1) Keine Novation . . . . .	268

(2) Keine analoge Anwendung des § 146 Abs. 1 InsO . . . . .	269
b) § 146 Abs. 2 InsO analog . . . . .	273
c) Zusammenfassung: „halbseitige“ Analogie. . . . .	276
10. Aufrechnungsverbot bei Erlass von Maßnahmen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2, 3 InsO. . . . .	277
11. Zahlungseingänge nach Verfahrenseröffnung . . . . .	278
a) § 96 Abs. 1 Nr. 1 InsO. . . . .	278
b) § 95 InsO. . . . .	278
12. Zusammenfassung . . . . .	280
a) Anwendbarkeit des § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO . . . . .	280
b) Anfechtbare Rechtshandlung und Nebeneinander von Aufrechnungsverbot und Anfechtungsanspruch nach § 143 Abs. 1 InsO . . . . .	280
c) Gläubigerbenachteiligung i. S. des § 129 InsO . . . . .	281
d) Kausalität. . . . .	281
e) Anfechtungsgrund . . . . .	282
f) Bargeschäft nach § 142 InsO . . . . .	283
g) Ordinary Course of Business-Doktrin . . . . .	286
h) Sicherungsrechte der Bank . . . . .	286
aa) AGB-Pfandrecht . . . . .	286
bb) Globalzession. . . . .	286
cc) Sicherheitentausch . . . . .	288
i) Verjährungsrecht . . . . .	289
§ 5. Die Lastschrift . . . . .	290
I. Bankrechtliche Grundlagen . . . . .	292
1. Gesetzliche Regelungen und Zweispurigkeit des Last- schriftenrechts. . . . .	292
2. Die „Akteure“: Zahler, Zahlungsempfänger, Inkassostelle, Zahlstelle. . . . .	293
3. Überblick über das Abbuchungsauftrags- und Einzugs- ermächtigungsverfahren . . . . .	294
a) Das Abbuchungsauftragsverfahren . . . . .	294
b) Das Einzugsermächtigungsverfahren . . . . .	296
aa) Ablauf . . . . .	297
bb) Dogmatische Einordnung „der Einzugs- ermächtigung“ . . . . .	298
(1) Ermächtigungstheorie . . . . .	300
(2) Genehmigungstheorie . . . . .	300
(a) Das dogmatische Profil des Widerspruchs . . . . .	300

(b)	Die Genehmigungsfiktion. . . . .	302
(c)	Konkludente Genehmigung. . . . .	304
(d)	Korrektur auf Sekundärebene. . . . .	307
(aa)	Schadensersatzanspruch des Zahlungsempfängers . . . . .	307
(bb)	Schadensersatzanspruch der Inkassostelle . . . . .	308
(cc)	Schadensersatzanspruch gegen die Zahlstelle . . . . .	309
(e)	Zeitpunkt der Erfüllung im Valutaverhältnis . . . . .	309
(aa)	Erfüllung mit Genehmigung . . . . .	310
(bb)	Erfüllung mit Einlösung der Belastungsbuchung . . . . .	311
(f)	Das Problem der fehlenden Fristenkongruenz. . . . .	314
(aa)	Ansprüche der Zahlstelle gegen die erste Inkassostelle . . . . .	314
(bb)	Ansprüche der Zahlstelle gegenüber dem Gläubiger . . . . .	315
(3)	Zwecktheorie . . . . .	318
(4)	Stellungnahme. . . . .	319
(a)	Deckungsverhältnis . . . . .	319
(b)	Valutaverhältnis . . . . .	320
(aa)	Plädoyer für die Genehmigungstheorie . . . . .	321
(bb)	Modifikationen . . . . .	322
(c)	Fazit und kautelarjuristische Folgerungen . . . . .	323
c)	Abgrenzungsprobleme . . . . .	324
4.	Elektronisches Lastschriftverfahren (ELV) . . . . .	325
II.	Die Insolvenz des Lastschriftschuldners. . . . .	326
1.	Der Widerspruch durch den Insolvenzverwalter . . . . .	327
a)	Die Judikatur des IX. Zivilsenats . . . . .	328
b)	Die Kritik des Schrifttums und des XI. Zivilsenats . . . . .	330
c)	Die gemeinsame Linie des IX. und XI. Zivilsenats . . . . .	331
d)	Eigene Stellungnahme: kein Lastschriftsonderinsolvenzrecht. . . . .	332
aa)	Korrektivverlagerung . . . . .	332
bb)	Unterscheidung Sittenwidrigkeit – Pflichtverletzung . . . . .	333
cc)	Gleichlauf versus Gläubigergleichbehandlung . . . . .	334
dd)	Das Zeitpunktproblem . . . . .	334
ee)	Umgehung der Wertungen des Insolvenzanfechtungsrechts . . . . .	335

ff) Modifizierte Genehmigungstheorie und Fazit . . . .	335
2. Die in AGB vereinbarte Genehmigungsfiktion . . . . .	335
a) Die gespaltene Lösung . . . . .	336
b) Einheitslösung. . . . .	337
c) Ergebnis . . . . .	338
3. Zusammenfassung . . . . .	339
III. Insolvenzanfechtung im Lastschriftenrecht . . . . .	339
1. Genehmigung . . . . .	340
a) Gleichlauf zur Überweisung. . . . .	340
b) Spezifische Lastschriftprobleme. . . . .	341
aa) Anfechtbare Rechtshandlung. . . . .	341
bb) Zeitpunkt der Rechtshandlung (§ 140 InsO) . . . . .	342
cc) Zeitpunktbestimmung beim Bargeschäft (§ 142 InsO). . . . .	344
dd) Rechtshandlung des Schuldners (§ 133 Abs. 1 InsO)	346
ee) Ausschluss der Insolvenzanfechtung nach § 242 BGB wegen Genehmigung durch einen (vorläufigen) Insolvenzverwalter. . . . .	347
2. Widerspruch. . . . .	348
IV. Handlungsalternativen des Insolvenzverwalters . . . . .	349
V. Die SEPA-Lastschrift . . . . .	351
1. Single European Payments Area. . . . .	351
2. Folgeprobleme wie bei der Genehmigungstheorie? . . . . .	352
a) Die Auswirkungen des Refund auf das Valutaverhältnis	352
b) Der Widerspruch durch den Insolvenzverwalter . . . . .	353
VI. Zusammenschau der Ergebnisse . . . . .	354

### Teil 3

#### Prinzipien und Auslegungsdirektiven des Insolvenzanfechtungsrechts

§ 6. Prinzipien des Insolvenzanfechtungsrechts . . . . .	358
I. Gläubigergleichbehandlung . . . . .	359
1. Propria . . . . .	359
2. Begründungsmodelle . . . . .	362
a) Communio incidens. . . . .	363
b) Zustimmungsfiktion bzw. Korrektur über § 242 BGB . .	364
c) Die Theorie von der Ausgleichshaftung . . . . .	365
d) Allgemeine Gerechtigkeits- und Billigkeitsaspekte . . . .	366
e) Verfahrensrechtliches Verteilungsprinzip . . . . .	366
f) Stellungnahme und Plädoyer für ein Solidaritätsmodell .	367

3. Bedeutung im Insolvenzanfechtungsrecht . . . . .	368
a) Tatbestands- und Rechtsfolgenseite . . . . .	368
b) Feinsteuerungen der Gläubigergleichbehandlung im Insolvenzanfechtungsrecht. . . . .	370
aa) Entwurf eines Gesetzes zum Pfändungsschutz der Altersvorsorge und zur Anpassung des Rechts der Insolvenzanfechtung. . . . .	371
bb) § 28e Abs. 1 S. 2 SGB IV als Lehrstück gesetz- geberischer Unzulänglichkeit? . . . . .	372
II. Privatautonomie . . . . .	374
1. Die Begrenzung der Privatautonomie. . . . .	375
a) Die Ex-post Dimension der Privatautonomie . . . . .	376
b) Insolvenzanfechtungsrechtliche Inhaltskontrolle von Verträgen? . . . . .	378
c) Disponibilität des Insolvenzanfechtungsrechts? . . . . .	378
d) Abtretbarkeit des Anfechtungsanspruchs . . . . .	380
2. Die Beachtung der Privatautonomie . . . . .	381
a) Erhöhte Anforderungen an die Anfechtbarkeit bei kongruenten Deckungen . . . . .	381
b) Vertragliche Verknüpfung beim Bargeschäft, § 142 InsO . . . . .	381
3. Zusammenfassung . . . . .	382
III. Vertrauensschutz . . . . .	383
1. Vertrauensschutz auf der Tatbestandsseite . . . . .	383
a) Restriktion der Grundnorm durch § 242 BGB analog. . . . .	383
b) Vertrauensschutz bei der Zeitpunktbestimmung . . . . .	386
c) Limitierungen bei den Anfechtungstatbeständen durch subjektive Tatbestände . . . . .	386
aa) § 130 InsO . . . . .	386
(1) Maßstab . . . . .	387
(2) Bezugspunkt. . . . .	388
(3) Zeitpunkt . . . . .	389
(4) Zeitraum . . . . .	390
bb) § 133 InsO. . . . .	391
2. Vertrauensschutz auf der Rechtsfolgenseite. . . . .	392
a) Bereicherungsrechtliches Grundniveau bei unentgeltlichen Leistungen. . . . .	392
b) Anfechtungsrechtlicher Gutgläubensschutz für Rechtsnachfolger . . . . .	392
c) Korrektur über Treu und Glaube (§ 242 BGB analog). . . . .	393
IV. Zusammenfassung . . . . .	393

§7. Methodologische Direktiven für die Auslegung und Rechtsfortbildung des Insolvenzanfechtungsrechts . . . . .	396
I. Weite massefreundliche Auslegung oder enge privatautonomiefreundliche Auslegung? . . . . .	396
II. Autonome Auslegung . . . . .	397
III. Die wirtschaftliche Betrachtungsweise: „das Entscheidende“? . . . . .	398
IV. Ökonomische Analyse des Rechts (Economic Analysis of Law) . . . . .	400
1. De lege lata: keine eigenständige Auslegungsmethode . . . . .	400
2. De lege ferenda und die präventive Wirkung des Anfechtungsrechts . . . . .	402
V. Zusammenfassung . . . . .	403
§8. Zusammenschau der Ergebnisse . . . . .	405
I. Prinzipien des Insolvenzanfechtungsrechts . . . . .	405
1. Gläubigergleichbehandlung . . . . .	406
2. Privatautonomie. . . . .	407
3. Vertrauensschutz . . . . .	407
II. Auslegung und Rechtsfortbildung im Insolvenzanfechtungsrecht . . . . .	408
III. Insolvenzanfechtung bei Überweisungen . . . . .	409
1. Zahlungsausgänge. . . . .	409
a) Dogmatischer Doppelwechsel und methodologische Neujustierung . . . . .	409
b) Neuansätze zur Dogmatik des § 129 InsO . . . . .	410
aa) Die teleologische Reduktion des § 129 InsO: Vorwirkung der Gläubigergleichbehandlung . . . . .	410
bb) Die normative Korrektur des Gläubigerbenachteiligungsbegriffs: das doppelfunktionale Handeln der Bank. . . . .	411
c) Insolvenzanfechtung im Mehrpersonenverhältnis: Plädoyer für eine tatbestandsimmanente Lösung . . . . .	412
2. Zahlungseingänge: Insolvenzanfechtung bei Kontokorrentverrechnungen . . . . .	413
a) Anwendbarkeit des § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO . . . . .	413
b) Anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	413
c) Gläubigerbenachteiligung i. S. des § 129 InsO . . . . .	414
d) Kausalität. . . . .	414
e) Anfechtungsgrund . . . . .	415
f) Bargeschäft nach § 142 InsO . . . . .	416
g) Keine Ordinary Course of Business-Doktrin im deutschen Recht . . . . .	418

h) Sicherungsrechte der Bank . . . . .	418
aa) AGB-Pfandrecht und insolvenzanfechtungs- rechtlicher Bestimmtheitsgrundsatz . . . . .	418
bb) Globalzession. . . . .	419
cc) Sicherheitentausch . . . . .	420
i) „Halbseitige“ Analogie im Verjährungsrecht. . . . .	421
IV. Insolvenzanfechtung bei Lastschriften . . . . .	422
1. Die modifizierte Genehmigungstheorie bei Einzugs- ermächtigungslastschriften . . . . .	422
2. Kein Lastschriftensonderinsolvenzrecht . . . . .	423
3. Der insolvenzanfechtungsrechtliche Fortsetzungs- zusammenhang . . . . .	423
4. Der Gleichklang zu den SEPA-Lastschriften: die Einheitslösung im Lastschriftenrecht. . . . .	424
Literaturverzeichnis . . . . .	425
Sachregister . . . . .	465